

## HOMESTORY

# ENTSORGE ALTES, MACH PLATZ FÜR NEUES

**Bis zu 3.550 Euro und 9,2 Tonnen CO<sub>2</sub> spart der 50-jährige Betrieb Alois Bogenschütz Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG jährlich durch das Projekt „Mittelstand für Energieeffizienz“ ein. Das LOGEX-Mitglied setzte die Empfehlungen der Energieberatung binnen eines Jahres voller Tatendrang um.**

Grosselfingen, 28.07.2015 – Im Herzen des Zollernalbkreises, etwa eine Stunde Autofahrt von der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart entfernt, liegt die Gemeinde Grosselfingen. Die etwa 2.000 Einwohner große Gemeinde ist eines von 172 Bioenergiedörfern in Deutschland, die auf Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit weiteren Projektträgern gefördert werden. Mit dem Projekt sollen Gemeinden ihren Energiebedarf mindestens zu 50 Prozent aus regional erzeugter Bioenergie decken.

Im Bioenergiedorf Grosselfingen werden bereits 72 Haushalte über eine Biogasanlage vor Ort mit Biomasse und Strom versorgt. Zur Nutzung der Sonnenenergie wurden im Gewerbegebiet Solaranlagen auf dem Dach mit einer Nennleistung von 1,2 MWp in Betrieb genommen. Nachhaltige Energieversorgung bleibt Thema in der Gemeinde des Zollernalbkreises. Das Nahwärmenetz soll bei Bedarf zusätzlich mit einem sogenannten Holzhackschnitzelkessel ergänzt werden. Darin werden die gehackten Holzstücke verbrannt und Wärme erzeugt. Anders als herkömmliche Wärmeversorgungsanlagen produzieren Holzhackschnitzel deutlich weniger Treibhausgasemissionen.

### „Tatkräftiger Jungunternehmer“

Unterstützt wird die Planung des nachhaltigen Biomassekessels durch den Entsorgungsbetrieb Alois Bogenschütz Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG. Der neue Geschäftsführer Uwe Bogenschütz, der den Familienbetrieb im April 2014 von seinem Onkel übernahm, stieß als eine seiner ersten Projekte den nachhaltigen Energieverbrauch an. „Herr Bogenschütz übernahm den Entsorgungsbetrieb. Er ist ein tatkräftiger Jungunternehmer und hat direkt damit begonnen, energieeffiziente Maßnahmen einzuleiten“, erinnert sich Betriebsleiterin Evelyn Bimek, die im Unternehmen für das Thema Energieversorgung verantwortlich ist.

„Ich habe schon seit Jahren versucht, das Thema Energieverbrauch anzugehen“, erklärt der neue Chef des Entsorgungsbetriebs, der Mitglied der LOGEX SYSTEM-Kooperation ist. Aber man habe sich nicht an das Thema gewagt. „Der Anstoß kam dann durch die LOGEX. Die Verbundgruppe ist auf uns zugekommen und hat uns das Projekt „Mittelstand für Energieeffizienz“ vorgestellt. Da haben wir nicht lange überlegt. Die Chance wollten wir nutzen“, erklärt Bogenschütz.



**BOGENSCHÜTZ**  
Umwelt-  
freundliches  
Entsorgen

**Lösen Sie sich von Altem...  
...und schaffen Platz für Neues!**



Gewerbestraße 26 · 72415 Grosselfingen · Tel. 07476/94 19-0

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## „Mir war das Einsparpotential nicht wirklich bewusst“

Denn das Thema Energie spielt für die Recyclingfirma eine wichtige Rolle. Drei immissionsschutzrechtlich genehmigte Sortieranlagen nimmt das Unternehmen täglich in Betrieb. Neben Altpapier und gelben Säcken sammelt der kommunale Entsorger des Zollern-Alb-Kreises auch Holz, Elektrogeräte und andere Abfallarten. Ein großer Schwerpunkt ist die Entsorgung von Altholz, die über den Landkreis hinaus von gewerblichen, privaten und kommunalen Verbrauchern angenommen wird. „Für das Holz haben wir momentan eine mobile Altholzaufbereitungsanlage“, erklärt Bogenschütz. Die Anlage wird mit Diesel betrieben. „Es ist aber geplant, eine stationäre Aufbereitungsanlage anzuschaffen. Wir warten noch auf die Genehmigung durch die Regierungsbehörde.“ Die ist notwendig, da die Anlage auch behandeltes und kontaminiertes Holz verarbeiten soll und somit genehmigungspflichtig ist.

Investitionen in Energieeffizienz-Maßnahmen bis zur Genehmigung der Altholzaufbereitungsanlage aufschieben wollte man aber nicht. Nach einer ersten Bestandsaufnahme durch den Energieberater im Juni letzten Jahres folgten deswegen auch schnell Taten. „Wir sind über das ganze Gelände gegangen und haben uns alle Bereiche angeschaut“, erinnert sich Bogenschütz. „Wirklich bewusst“ sei ihm nicht gewesen, welches Einsparpotential in seinem Unternehmen schlummerte. „Unser Energieberater hat uns nach intensiven Gesprächen und Mailverkehr einen detaillierten Bericht erstellt. Herr Bogenschütz hat sich dann schnell entschlossen“, ergänzt die Energiebeauftragte.



## 3.500 Kilowattstunden Ersparnis durch neue Drucklufttechnik

Zwar sah Energieberater Andreas Rosenfelder das größte Energiesparpotential in der Kanalballenpresse. Damit der Produktionsablauf aber nicht über Nacht unterbrochen wird, wurde zunächst der Kompressor ausgetauscht. „Die Druckluftanlage konnte innerhalb weniger Stunden ausgewechselt werden. Beim Austausch der Presse musste man schon mindestens sechs Wochen Ausfall einplanen“, erklärt Bogenschütz. Während man eine Ersatzpresse für den Übergang organisierte, konnte der Kompressor bereits kurz nach der Energieberatung ausgetauscht werden.

Gerade stehen etwa vier Lastkraftwagen vor dem Entsorgungsunternehmen. Ein Müllauto passiert gerade die neue Fahrzeugwaage im Eingangsbereich. „Mit dem Kompressor wird unser Fuhrpark instandgehalten“, sagt Betriebsleiterin Bimek auf dem Weg über das Gelände. Eine Analyse des Stromverbrauchs durch spezielle Messtechnik vor und nach dem Austausch der Druckluftanlage zeigt eine Einsparung von etwa 3.500 kWh. Damit spart der Jungunternehmer rund 700 Euro Stromkosten jährlich.



## Kanalballenpresse war größter Akt

Nach zweimonatiger Planung konnte Bogenschütz das Thema Presse angehen – dem größten Energiefresser des Recyclingunternehmens. „Mit der Presse werden die Abfälle zu Paketen gepresst, damit der Transport platzsparender ist“, erklärt der Geschäftsführer. Hier sei „eine Komplettrenovierung“ erforderlich gewesen. „Das Pressezufuhrband und die Steuerung mussten auch erneuert werden. Betonteile wurden verändert. Das war schon ein großer Umbau“, erinnert sich Bimek, die auch Immissionschutzbeauftragte des Betriebes ist.

Mit dem Ergebnis ist Bogenschütz sehr zufrieden. Sein Energieberater ermittelte Energieeinsparungen von etwa 12.500 kWh jährlich durch die neue Presseanlage. „Wir merken das schon enorm bei den Stromkosten“, so der Entsorger. Umgerechnet sind das etwa 2.500 Euro jährlich, die das Unternehmen mit der neuen Anlage einspart.

## Energieeffizient zum 50. Jubiläum

Am 20. September feiert der Entsorgungsbetrieb sein 50-jähriges Bestehen. Mit einem Tag der offenen Tür sollen Kinder und Erwachsene die neue Technik bestaunen können. „Viele Leute wissen nicht, was hier alles passiert“, erklärt Bogenschütz beim Rundgang über das Gelände. Ob man Tendenzen zu mehr Müllverbrauch feststellen könne, will Manuel Dürrer, Volontär beim MITTELSTANDSVERBUND wissen. „Es ist

## „Alle in einem Boot“

Aber es sei eben auch wichtig, alle Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren. „Wir wollen unsere 80 Mitarbeiter mit ins Boot nehmen“, erklärt Bogenschütz. „Aber das ist natürlich ein Prozess. Viele sind hier schon langjährig beschäftigt.“ Deswegen habe man die Angestellten bereits in den Planungsprozess integriert. „Die Presse während der Mittagspause abzustellen war so eine Maßnahme. Parallel haben wir dann zum Vergleich den Stromverbrauch aufgezeichnet“, erinnert sich Evelyn Bimek. Mit einer Datengrundlage sei es einfacher, alle für das Thema zu gewinnen.

Auch im Bereich Licht investierte der Jungunternehmer. „Wir haben teilweise auf LED-Technik umgestellt. In Verbindung mit Bewegungsmeldern“, erklärt der Recycling-Chef. Die Lichtqualität in der Werkstatt habe sich enorm verbessert. „Das stimmt die Mitarbeiter auch zufriedener“, so Bimek.

zwar mehr Abfall, aber die Leute gehen bewusster damit um. Früher war Mülltrennung noch ein Fremdwort. Heute ist es Normalität“, antwortet Bimek. Dennoch müssten auch heute noch einzelne Mitarbeiter händisch nach Gefahren- und Fremdstoffen suchen. Sortieranlagen schaffen eben noch nicht alles.



## Mittelstand für Energieeffizienz: Energieberatung leicht gemacht

„Auch mittelständische Unternehmen tun sich bis heute noch schwer, den richtigen Ansprechpartner für Energieeffizienz aus dem Pool an Beratern zu finden“, erklärt Ernst Panse, Leiter des Projektes „Mittelstand für Energieeffizienz“ beim MITTELSTANDSVERBUND. Das Beratungsprojekt des Spitzenverbandes des kooperierenden Mittelstandes ist da die richtige Lösung.

„Mittelstand für Energieeffizienz“ unterstützt bei der Suche nach geeigneten Energieberatern für mittelständische Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen. Mit einer ersten, kostenlosen Potentialerhebung werden den Unternehmern BAFA-gelistete Berater zur Seite gestellt, die Einsparmöglichkeiten aufzeigen. In einer anschließenden Detailberatung werden Zuschuss- und Investitionsmöglichkeiten besprochen, die in der Ausgestaltung energieeffizienter Lösungen enden. „Bis zu 6,6 Mio. kg CO<sub>2</sub> sparen die über 1.300 Mittelständler ein, die bisher am Projekt teilgenommen haben“, so Panse. Bis Ende des Jahres können interessierte Unternehmen noch von den Förderberatungen profitieren. Dann läuft das Projekt des Verbandes aus.

### „Jeder sollte sich beraten lassen“

3.550 Euro und 9,2 Tonnen CO<sub>2</sub> kann Bogenschütz nach den Maßnahmen mit seinem Unternehmen jährlich einsparen. „Ich würde jedem eine Beratung empfehlen. Einfach mal jemanden drüber schauen lassen. Wo stecken Potentiale? Wie geht man da vor? Dafür hat man als Unternehmer alleine meistens gar keine Zeit“, erklärt der Geschäftsführer des Entsorgungsbetriebs. „Mit unserem Energieberater haben wir einen guten Kontakt aufgebaut. Er hat uns immer wieder Auskunft gegeben und uns in anderen Richtungen weitergeholfen. Da besteht auch heute noch ein enger Austausch“, ergänzt die Energiebeauftragte Bimek.



## HOMESTORY

WEITERE INFORMATIONEN:  
[www.mittelstand-fuer-energieeffizienz.de](http://www.mittelstand-fuer-energieeffizienz.de)

Text: MITTELSTANDSVERBUND / Manuel Dürer  
Bilder: MITTELSTANDSVERBUND / Terzo Algeri